

Vernetzung ermöglichen

Die Initiative #30unter30 bringt die #NextGeneration zum Deutschen Stiftungstag

von Cathrin Heinrich (Berlin) und Peter Kreutter (Düsseldorf)

Digitale Formate haben in der Pandemie geholfen, trotz Social Distancing bestehende Kontakte aufrechtzuerhalten und teilweise auch neue zu schaffen. In der Breite hat die Erfahrung jedoch gezeigt, dass Neuvernetzung im digitalen Raum eher schwierig ist. Besonders davon betroffen waren die – oft jungen – Kolleginnen und Kollegen, die neu im Stiftungssektor sind. Sie lernten die Stiftungswelt fast nur digital aus dem Homeoffice heraus kennen. Diese #NextGeneration bei – nun wieder physisch stattfindenden – Veranstaltungsformaten und Vernetzungsaktivitäten systematisch mitzudenken und einzubinden ist daher wichtiger denn je. Der Deutsche Stiftungstag 2022 (DST22) hat nach zwei Jahren erstmals wieder in Präsenz stattgefunden und bot sich an, das Vakuum des persönlichen Austauschs zu schließen und auch junge Mitarbeitende in Stiftungen zu vernetzen.

Eine gute Idee ...

Entstanden ist diese Idee bezeichnenderweise bei einem Netzwerktreffen einiger Alumni bzw. Alumnae des DSA WHU Management-Führungskräfteprogramms für Non-

Es ist toll, noch mehr jungen Menschen die Teilnahme am DST zu ermöglichen.

Silke Breimaier, Robert Bosch Stiftung

Profits. Dr. Lars Grotewold, Stiftung Mercator, Alumnus und einer der Mitinitiator:innen meint: „Das Motto des DST22 ‚Stiftungen – Zukunft nachhaltig gestalten‘ rief ja gerade danach, diejenigen mit an Bord zu holen, die in Zukunft Stiftungen gestalten.“ Fest stand aber auch, dass es gerade für kleinere Stiftungen oft sehr schwierig ist, jüngeren Mitarbeitenden die Teilnahme am Stiftungstag zu finanzieren.

Schnell war ein erstes Grobkonzept unter dem Titel „#30unter30“ skizziert. So sollte 30 Stiftungsmitarbeitenden im Alter unter 30 Jahren über eine Förderung nicht nur die Teilnahme an dem DST22 ermöglicht werden. Das Konzept sah außerdem vor, diese während des Stiftungstages auch aktiv zu begleiten und ihnen spezielle Möglichkeiten zur Vernetzung untereinander sowie mit den DSA WHU Alumni zu geben. Im Fokus standen insbesondere kleinere Stiftungen bzw. gemeinnützige Organisationen.

Friederike von Büнау, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, sagt zu dem Programm: „Als das DSA WHU Alumni-Team um Lars Grotewold und Peter Kreutter mit der Idee auf uns als Bundesverband zukam, waren wir begeistert. Es ist uns ein großes Anliegen, auch junge Menschen für den Stiftungstag zu gewinnen. So können wir die Themen und das Miteinander generationsübergreifend erfahrbar machen und voneinander lernen. Ein besonderer Dank an Annette Kleinbrod, die das Projekt von unserer Seite begleitet hat.“

... mit vielen Partnern

Auf offene Ohren stieß man auch bei einer Reihe von Stiftungen (z. B. Karg-Stiftung, Software AG Stiftung, Dietmar Hopp Stiftung, Stiftung Mercator) sowie der Deutschen Bank, die gemeinsam die Initiative finanzierten. StifterTV war als Medienpartner mit an Bord. Die Förderung für die 30 Personen umfasste jeweils das Ticket für den Stiftungstag sowie die Hotelunterkunft für drei Nächte. Nur die Kosten für die An- und Abreise mussten selbst getragen werden.

„Die Pandemie hat nochmal deutlich gezeigt, wie wichtig das frühzeitige, richtige Onboarding von neuen Mitarbeitenden ist.“, so Jörn Wunderlich, Karg-Stiftung und Teilnehmer des 2020er Managementprogramms: „Diese Notwendigkeit gilt für das Community Building des Sektors in gleichem Maße.“ Heike Bauer, Stiftungsleitung der Dietmar Hopp Stiftung, bestätigt dies: „Vernetzung stellt sich nicht automatisch ein, sondern muss über Formate und Veranstaltungen auch systematisch erzeugt werden. Wir sind als Stiftung insbesondere in der Metropolregion

#30unter30 beim #DST23

Wer ist die „Next Gen“ der Stiftungswelt und was bewegt sie? Das Format #30unter30 ermöglicht jungen Mitarbeitenden in Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen, erstmalig den Deutschen Stiftungstag vom 10. – 12.5.2023 in Berlin zu besuchen, sich zu vernetzen und dort ihre Meinungen einzubringen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Personen und Organisationen, denen eine Teilnahme ansonsten nicht möglich wäre.

Das Programm bildet den Rahmen für eine moderierte Zukunftswerkstatt und schafft Raum für interaktives Begegnen und Kennenlernen, mit einer Workshopphase im ProjektZentrum Berlin (PZB) der Stiftung Mercator und einem gemeinsamen Abendessen, bevor am Folgetag am zentralen Deutschen Stiftungstag teilgenommen werden kann.

#30unter30 ist eine gemeinsame Initiative der Alumni des DSA WHU Management-Führungskräfteprogramms für Non-Profits und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen und wird von verschiedenen Stiftungen unterstützt.

Stiftung & Sponsoring freut sich, als Medienpartner – gemeinsam mit StifterTV und Die Stiftung – die diesjährige Auflage von #30unter30 unterstützen zu dürfen.

Akteure & Konzepte



Die Teilnehmenden und das Organisatorenteam auf dem Deutschen Stiftungstag 2022 in Leipzig

Rhein-Neckar aktiv und lokal funktioniert die Vernetzung schon sehr gut. Jungen Engagierten die Möglichkeit für neue Kontakte auf Bundesebene zu ermöglichen, war unsere Motivation, #30unter30 zu fördern.“

Stimmen der Teilnehmenden

Der Bewerbungsprozess für #30unter30 war unkompliziert und niederschwellig gestaltet. Interessierte konnten sich über ein Onlineformular entweder mit einem kurzen Text oder auch mit einem kurzen 2-minütigen Video bewerben. Die Leitfragen für die Bewerbung:

- Was findest Du an Deiner Arbeit im Stiftungssektor spannend?
- Warum solltest gerade Du auf dem Deutschen Stiftungstag dabei sein?
- Warum bereicherst Du persönlich und fachlich die Gruppe der #30unter30?

Eine Jury wählte dann aus allen eingegangenen Bewerbungen die 30 Teilnehmenden aus, die um einige andere #NextGens, z. B. aus der Geschäftsstelle des Bundesverbands, ergänzt wurden. Drei Teilnehmende berichten zu ihren Erfahrungen in Leipzig:

„Das Format war geprägt von einer offenen und inspirierenden Stimmung. Zum ersten Mal hatte ich die Chance, so viele begeisterte, junge Menschen aus ganz Deutschland aus dem Stiftungsbereich zu treffen und mein Netzwerk zu erweitern. Es haben sich bereits lokal weitere Netzwerktreffen ergeben und digital tauschen wir uns bis heute weiter aus – ein Erfolg auf ganzer Linie!“

Elena de Zubiaurre Racis, Programmleitung Early Bird-Frühstudium, B-You!, Projekte Kunst & Kultur, Claussen-Simon-Stiftung

„Von außen wirkt die Stiftungswelt oft eher traditionell, konservativ, alteingesessen. Auf dem Stiftungstag habe ich das Gegenteil erlebt: Eine große Diversität an ganz unterschiedlichen Menschen, die neue Ideen (und Menschen) mit offenen Armen und Ohren empfangen. Ich bin den Organisatoren des Programms sehr dankbar für diese Möglichkeit, die Stiftungswelt so ganz anders zu erleben und selbst ein Teil einer jungen Perspektive auf die Zukunft sein zu dürfen. Die Texte, die ich (auch für Stiftungen) schreibe, behandeln besonders die Themen Zukunft, Nachhaltigkeit und NextGen und wollen inspirieren und motivieren, sich mit der Zukunft auseinander- und für andere einzu-

setzen. So sind sie im Prinzip das perfekte Äquivalent zum Ziel von #30unter30: Menschen zusammenzuführen, um gemeinsam an den großen Fragen der Zukunft zu arbeiten.“

Clara Catharina Lösel, Studentin, Texterin & Poetrislamerin

„Besonders beeindruckt hat mich die Atmosphäre während des Formats: Die Stimmung war gelöst, locker und direkt vertraut. Gerade für diejenigen – inklusive mir –, die das erste Mal auf einem analogen Stiftungstag waren, war das ein toller Einstieg, der den ersten Tag in Leipzig trotz einer gewissen Reizüberflutung leichter gemacht hat. Toll fand ich, dass man sich immer wieder während des Stiftungstages über den Weg gelaufen und so oft miteinander ins Gespräch gekommen ist. Ich freue mich, dass das Format auch beim kommenden #DST23 fortgeführt wird, denn junge Menschen sind diejenigen, die die Zukunft der Stiftungswelt mitgestalten. #30unter30 ist also eine perfekte Chance, um den Nachwuchs zu vernetzen und ihnen Wissen aus der eigenen Praxis zu vermitteln.“

Miriam Koch, Referentin Onlinekommunikation / Social Media
Bundesverband Deutscher Stiftungen

Kurz & Knapp

Das Programm #30unter30 auf dem Deutschen Stiftungstag 2022 in Leipzig hat nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause für die nächste Generation im Stiftungssektor eine Netzwerklücke geschlossen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird es auch beim Stiftungstag 2023 im Mai in Berlin wieder ein Format #30unter30 geben, das von Stiftung & Sponsoring als Medienpartner unterstützt wird. Hierbei wird dem Wunsch der Teilnehmenden aus 2022 nach noch stärkerer inhaltlicher Arbeit mit einer längeren Workshopphase umgesetzt sowie die weiteren Vernetzungsmöglichkeiten verstärkt. ■

Zum Thema:

In Stiftung&Sponsoring:

Kraus, Nina: Schulterchluss im Netzwerk. Rückschau auf den Deutschen Stiftungstag 2022 in Leipzig, S&S 6/2022, S. 10 – 11, doi.org/10.37307/j.2366-2913.2022.06.05

Kreutter, Peter / Rudolph, Andrea: Weiterbildung für Führungskräfte. Wichtige Basis für die zukunftsorientierte Gestaltung des Stiftungssektors, S&S 2/2018, S. 29, doi.org/10.37307/j.2366-2913.2018.02.16



© Anne Weiland, Stiftung Bürgermut

Cathrin Heinrich ist Geschäftsführerin der Stiftung Bürgermut. Die Stiftung hat den Wissenstransfer sowie die Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure zur Hauptaufgabe. Zuvor war Cathrin Heinrich als Leitung Seminare und Online-Formate bei der Deutschen Stiftungsakademie tätig.
cathrin.heinrich@buergermut.de
www.buergermut.de



© WHU-Otto Beisheim School of Management

Dr. Peter Kreutter ist Managing Director der Foundations der WHU – Otto Beisheim School of Management und leitet das dortige „Center for Non-Profit Management and Social Impact“. Er ist ehrenamtliches Vorstands-, Kuratoriums- bzw. Beiratsmitglied in verschiedenen gemeinnützigen Stiftungen, Dozent an der DSA – Deutsche Stiftungsakademie sowie Mitglied des Redaktionsbeirats der Stiftung&Sponsoring.
peter.kreutter@whu.edu
www.whu.edu/de